

## Jahresbericht 2022 / 23

An der der GV vom 04. März 2022 habt ihr mir euer Vertrauen geschenkt und mich zu eurer Präsidentin gewählt. Gespannt auf das, was auf mich zukommt, nahm ich das 1. Jahr in Angriff. Viele neue Leute durfte ich begegnen und hab auch viel Neues kennengelernt und Sachen erlebt. Wenn mir das jemand vor Jahren gesagt hätte, hätte ich nur den Kopf geschüttelt. Nach der GV ist ja bekanntlich vor der GV und schon starteten wir mit ersten Anlass:

Am 08./09. März liessen sich über 30 Frauen von Daniela Dettling von der Frühlingsküche verwöhnen. Sie zauberte feines in Küche und erfreute unsere Gaumen mit 9 Gängen. Bärlauchschaumsuppe, Spargeln an einer Sauerrahmsauce, Frühlingsalat, Frühlingsflammkuchen, Bärlauch Nudeln mit Pouletfilet und vieles mehr haben wir genossen und erhielten auch noch wertvolle Tipps. Ich bin sicher, dass eine oder andere Rezept wurde zu Hause nachgekocht.

Während ich am 11. März an meine 1. PK als Präsidentin nach Bern reiste, ein bisschen nervös ob ich ja den richtigen Zug erwische und in Zug die Zugerdelegation finde, waren die Wittfrauen voller Freude, dass sie sich endlich wieder mal zum Wittwennachmittag treffen können. Es fanden über 30 Frauen den Weg ins Märtstübli und freuten sich über die Jodlerinnen Marie Reichlin und Martha Styger. Diese erzählten von ihren Erlebnissen und natürlich kam das gemeinsame Singen und wunderschönen Jodelklang nicht zu kurz. Ja, und ich habe die Zuger getroffen und den Weg nach Bern gefunden und es war sehr interessant und spannend. Eine Zugfahrt an die PK ist ja bekanntlich lustig...

Am 20. April genossen über 30 Frauen einen herrlichen Frühlingsnachmittag in Arth mit einem Sparziergang zum Gantlihof, wo sie mit Kaffee und Kuchen verwöhnt wurden. Ein herzliches Dankeschön der Artherfrauen für die Organisation.

Nach zweimaligem organisieren und Verschieben wegen Corona durften wir im dritten Anlauf am 27./28. April endlich die DV des SBLV bei uns im Kanton Schwyz durchführen. Lange darauf hingearbeitet, X-Stunden mit Vorbereitungsarbeiten verbracht und dann, fast nicht zu fassen, endlich war es soweit! Aus der ganzen Schweiz kamen die Frauen, teilweise in wunderschönes Trachten! Ein wunderschön geschmücktes Kongresszentrum, feines Essen, eine abwechslungsreiche DV und ein interessantes Podium mit den ehemaligen und aktuellen Präsidentinnen. Am Abend wurde urchige Unterhaltung mit Röbi Kessler geboten, der den Delegierten das Schwyzer Brauchtum näherbrauchten: Chlefele, Husmusik, gäuerle... Sogar einen Chlefele-Crashkurs hatten wir und einige Damen haben sich sehr geschickt angestellt, obwohl ich bräuchte, glaube ich, eine Auffrischung! Am 2. Tag machten wir eine Carfahrt von Einsiedeln in den inneren Kantonsteil, wo wir dann die Stoosbahn besichtigten und einen Dorfrundgang auf dem Stoos machten. Nach einem feinen Apéro fuhren die Cars Richtung Brunnen-Gersau-Küssnacht um die Rigi zum Ziel in Goldau, wo die zweitägige DV in der grünen Gans einen kulinarischen Abschluss fanden. Wir haben den Kanton Schwyz von den besten Seiten zeigen können und ich denke, die eine oder andere Delegierte findet den Weg wieder zu uns in den Kanton Schwyz. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön meinen OK-Gspändli, Alice Gwerder, Myrta Keller und Barbara Laimbacher für die Organisation und dem gesamten Vorstand für die Mithilfe bei der Durchführung und den Vorbereitungsarbeiten!

Astrid Auf der Mauer zeigt am 17. Mai 20 Frauen wie man feines Glace selber herstellen kann. Eiskaffee, Schoggi-glace oder Frozen Joghurt gar nicht so schwer, aber unglaublich gut! Oder wieso nicht mal etwas anderes wie Basilikumglace?

Anfangs Juli war die Freude gross, als Eliane Schürpf die Landfrauenküche gewann. Wir vom Vorstand liessen es uns natürlich nicht nehmen und gratulierten ihr von Herzen. Dazu später noch mehr.

Ebenfalls durfte ich im Juli an der Abschlussfeier der Bäuerlichen-Hauswirtschaftlichen Schule in Pfäffikon den Absolventinnen zu ihrem Abschluss gratulieren und Markus Kälin zum Abschied ein kleines Präsent überreichen.

Am 23. August verirrten sich über 30 Frauen ins Maislabyrinth in Schübelbach. Sie genossen einen herrlichen Spätsommerabend und fanden alle den Weg wieder nach Hause.

Bald im Jahrestakt müssen wir uns mit Abstimmungen herumschlagen. Zum Glück konnten wir die Stimmbürger auf unsere Seite ziehen und ihnen aufzeigen, dass wir hier bei uns weit weg von einer Massentierhaltung sind. Dafür allen ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung.

Am 19. Oktober trafen sich über 100 Frauen im Unteriberg zum «Tag für mich». Unter dem Motto: «Dini Seel chli bambälä la» genossen die Schwyzer Bäuerinnen einen gemütlichen Tag mit plaudern, feinem Essen und einem interessanten Vortrag über das Schwyzerörgeli von Edgar Ott. Ein herzliches Dankeschön den Ybriger Frauen für die Organisation und Mithilfe.

Am 03. November gingen 17 Frauen unter die Schmuckdesinger und haben wunderschöne, einmalige Schmuckstücke hergestellt.

Ebenfalls am 03. November fand der schweizerische Tag der Pausenmilch statt. Im Kanton Schwyz wurden an 59 Standorten Milch ausgeteilt und an einigen Orten auch dafür gekämpft. Dieser Tag ist eine wichtige Aktion, den so haben wir den direkten Kontakt von zukünftiger Konsument und können ihnen ein gesundes, schmackhaftes Produkt näherbringen.

Vom 10. – 13. November genossen 30 Frauen in Bad Reute wunderbar, erholsame Tage beim Wellness.

Gegen Ende November stimmten sich 20 Frauen auf den Advent ein und stellten wunderschöne Adventsgestecke, die noch ein paar Jahre Freude machen werden.

Bäuerinnentage Einsiedeln vom 16.-18. Januar

„Frag Dich selbst, was dir wichtig ist. Und dann habe den Mut, genau das in dein Leben zu holen“ Unter diesem Motto besuchten über 140 Frauen die Referate in Einsiedeln.

Am Montagmorgen zeigte uns Corinne Brecher, Finanzexpertin, auf verständliche Art und Weise, wie man sich als Bäuerin gut absichern kann und dass es andere Möglichkeiten gibt sein Geld arbeiten zu lassen, statt nur auf dem Sparkonto.

Am Nachmittag besuchte uns Abt Urban Federer und erzählte mit viel Witz und Humor von seinen Beweggründen ins Kloster einzutreten, wie der Alltag im Kloster so ist und was für Aufgaben er als Abt hat.

Nach dem Besuch der Messe in den Gnadenkappelle und dem feinen Nachessen, sassen über 20 Frauen beim Kaminfeuer zusammen. In Begleitung von wunderschönen Zitternklingen von Trudi wurde gesungen und gelacht und die stille Freundin ausgelost. Der Dienstag war ganz dem Thema «Burnout-Jede Krise eine Chance» gewidmet. Agnes Betschart, Bäuerin aus Küssnacht, Lebenscoach a-pg, erzählte von ihrer persönlichen Burnout-Erfahrung. Sehr eindrücklich schilderte sie, wie sie in die Krise reingerutscht ist und wie sie sie gemeistert hat. Danke vielmals für den sehr persönlichen Bericht. Nach dem Nachessen fand das obligatorische Jassturnier statt. Hart umkämpft um in jeden Stich hat sich Ruth Reichmuth zur Jasskönigin gekürt. Wie wichtig das Vitamin D und die Omega 3 Fettsäuren für den menschlichen Körper sind erklärte Erica Bänziger, dipl. Ernährungsberaterin und erfolgreiche Kochbuchautorin am Mittwochmorgen. Viele Tipps haben wir erhalten. Mit dem gemeinsamen Mittagessen gingen 2 1/2 spannende und interessante Tage zu Ende. Ich danke allen, die zu den wunderschönen Bäuerinnentagen 2023 beigetragen haben

Der Vorstand traf sich an zwei Sitzungen mit den Ortsvertreterinnen und informierte sie über das aktuelle Geschehen. Dazu durften wir auch neue Ortvertreterinnen aufnehmen: Nadia Mächler hat das Amt übernommen von Anni Schnyder im Vorderthal Alice Zilnter übernahm das Amt von Hildi Diethelm im Innerthal Margrit Kenel-Appert übernimmt den Kreis Arth von Margret Fassbind und in Rothenthurm gibt es Verstärkung: Christina Montirosi unterstützt Martha Schuler.

Der Vorstand traf sich zu 5 Vorstandssitzungen, die Kursgruppe und Bäuerinnentaggruppe trafen sich mehrmals um die Kurse zu organisieren. Die Präsidentin nahm an 3 PKS in Bern und 1 SBLV Sitzung Online teil, dazu an 6 Vorstandssitzungen des BVSZ und an 2 PK's. Die Zentralschweizer Präsidentinnen haben sich einmal zum Austausch getroffen. Dazu waren wir an verschiedenen Anlässen vertreten: GV's unserer Nachbarsverbände, Vernissage des Schwyzer Frauenheft oder am Muothathaler Chäsmärt.

Auch in diesem Vereinsjahr haben uns wieder einige Mitglieder für immer verlassen. Wir wollen ihnen gerne gedenken:

Alles hat seine Zeit,  
es gibt eine Zeit der Freude,  
eine Zeit der Stille,  
eine Zeit des Schmerzes,  
der Trauer und  
eine Zeit der dankbaren Erinnerungen

Dankeschön

Ein spannendes, kurzweiliges Vereinsjahr ist zu Ende. Ein Dankeschön an alle, die dazu beigetragen und daran teilgehabt haben. Danke vielmals für die schönen Momente und die vielen schönen Begegnungen.

Gersau im Februar 2022  
Präsidentin Edith Camenzind